

Honen Frauen und Mädchen empfinden: *Alles, was aus uns geworden ist und was wir heute sind, verdanken wir unserer Partei und unserem besten Freund, dem Genossen Walter Ulbricht.*

Wir können aber nicht an der Tatsache vorübergehen, daß es Parteileitungen gibt, die das Kommuniqué als eine Kampagneangelegenheit betrachten und bei denen es bei guten Vorsätzen geblieben ist. Die Ursache dafür wurde bereits im Kommuniqué genannt: Es ist die immer noch vorhandene Unterschätzung der Rolle der Frau in der sozialistischen Gesellschaft. Die Durchsetzung des Kommuniqués erfordert eine ständige politisch-ideologische, aber auch systematische organisatorische Arbeit der Partei und jedes einzelnen Genossen. Ich denke hier vor allem auch an die Tausende von Genossen, die verantwortliche Funktionen in der Gewerkschaft, in der Nationalen Front, im DFD und im Jugendverband sowie in den Leitungen der Wirtschaft und in den verschiedenen Institutionen ausüben.

Es genügt nicht, nur Maßnahmepläne auszuarbeiten. Die Verwirklichung des Kommuniqués ist ein langwieriger Prozeß der Erziehung und Selbsterziehung, der Überwindung aller rückständigen Auffassungen und des Ressortgeistes und verlangt eine straffe Kontrolle über die Durchführung der Beschlüsse. Kurzum: *Man kann die Sache nicht nur den Genossinnen überlassen. Die Arbeit mit den Frauen muß ein organischer Bestandteil der politischen Massenarbeit und der wirtschaftlich-organisatorischen Tätigkeit aller Leitungen sein.*

Geht man so heran, dann kann es nicht mehr passieren, daß eine Parteiorganisation, wie im VEB „Patina“ in Halle, zuläßt, daß mit dem Fortschreiten der Rekonstruktion die Frauen aus dem Betrieb „herausautomatisiert“ werden. 1959 betrug dort der Frauenanteil an der Belegschaft 78 Prozent, 1962 nur noch 53 Prozent und 1964 sollen es nur noch ganze 30 Prozent sein. Das heißt: Die neue Technik kommt, und die Frauen sollen gehen.

Sicherlich gibt es in der Baumwollspinnerei Leipzig auch einen Maßnahmeplan zur Verwirklichung des Kommuniqués. Dennoch spielte sich folgendes ab: Mehrere Frauen aus diesem Betrieb setzten sich auf die Schulbank, um die Meisterprüfung abzulegen; mit ihnen auch Männer, die bereits als Meister arbeiteten. Das Ergebnis sieht folgendermaßen aus: Einige männliche Kollegen, die den Lehrgang nicht beendeten oder bei der Prüfung durchfielen, arbeiten weiter als Meister. Die Frauen aber, die ihre Meisterprüfung mit den Noten „gut“ und „sehr gut“ bestanden.